

Checkliste: Konzeption eines VC-Kurses zur Bereitstellung von Lehrveranstaltungsinhalten

Das einfachste Szenario für die Nutzung eines VC-Kurses ist die Bereitstellung von Lehrveranstaltungsinhalten, z.B. von Material, das in früheren Semestern als Fotokopien oder zum Fotokopieren an die Studierenden ausgegeben wurde (Skripten, Literatur- und Linklisten, Vorlesungsfolien, Semesterapparat etc.). Ein VC-Kurs ist aber nicht nur ein digitaler Raum zur Distribution von Material, sondern kann durch Art und Anordnung der Informationen zu einem besseren Verständnis der Lehrveranstaltungsinhalte beitragen. Sie richten also mit einem VC-Kurs einen zusätzlichen Lehr-/Lernraum ein, der in die Gesamtkonzeption der Lehrveranstaltung mit einbezogen werden sollte. Diese Checkliste soll Sie dabei unterstützen.

1. Welche Ziele verfolgen Sie mit dem VC-Kurs? Was wollen Sie erreichen?

Formulieren Sie eine Kernaussage für Ihren VC-Kurs.

2. Welche Rahmenbedingungen bestehen für Sie bei der Vorbereitung und Betreuung des VC-Kurses?

- Sind Sie beim Einrichten und Betreuen des VC-Kurses auf sich alleine gestellt oder können Sie auf Personen, die Sie unterstützen, zurückgreifen? Wer macht was?

- Können Sie auf bestehende Unterlagen und Materialien zurückgreifen? Sind alle Materialien, die Sie in den VC-Kurs einstellen wollen, digitalisiert? Wenn nein, was fehlt noch?

3. Wie sollen die Inhalte im VC-Kurs angeordnet sein?

- Wollen Sie die Struktur der Veranstaltung abbilden? Wenn ja, wie lässt sich die Struktur beschreiben?
 - Orientiert sie sich eher an Themen oder
 - lässt sie sich besser zeitlich darstellen?
- Sollen die Inhalte
 - zur Dokumentation der Lehrveranstaltung dienen,
 - den Studierenden zur Nachbereitung der jeweiligen Präsenzsitzung zur Verfügung gestellt werden oder/und
 - die Studierenden zusätzlich bei der Vorbereitung auf die einzelnen Präsenzsitzungen unterstützen?

4. Haben Sie bei der Aufbereitung und Auswahl der Materialien an alles gedacht?

- **Qualität:** Sind die digitalen Dokumente so aufbereitet, dass die Studierenden sie problemlos öffnen, lesen und ausdrucken können? (Wir empfehlen: durchsuchbare PDF-Dateien, die höchstens über eine Speicherkapazität von jeweils 10 MB verfügen und möglichst keine Hintergrundfarbe haben.)
- **Quantität:** Eine Lernplattform lädt aufgrund der technischen Möglichkeiten dazu ein, eine große Fülle von zusätzlichem Informationsmaterial bereitzustellen. Das kann zu einer Informationsüberflutung (engl. information overload) bei den Studierenden führen und dazu, dass die von Ihnen definierten Lehrziele nicht erreicht werden. Sie können die Informationen zum Beispiel problemlos als „Pflichtlektüre“ und „Zusatzangebote“ kennzeichnen.